



Ergänzung der Schießordnung für Bogenschießplätze Für den Bogenschießplatz des TSV- Heiligenhafen

Grundsätzlich gilt das Reglement der FITA bzw. des DSB. Wir haben diese Regeln aber um die folgenden Punkte ergänzt.

- 1. Der Platz ist nach Vorgabe des Gutachtens zu sichern (Gutachten siehe Anlage)**
- 2. Der Schießbetrieb darf erst nach erfolgter Sicherung aufgenommen werden**
- 3. Jeder Schütze hat den Anweisungen des Übungsleiters Folge zu leisten**
- 4. Kein Schütze darf die Ausrüstung eines anderen ohne dessen Einwilligung berühren.**
- 5. Der Bogen ist eine Waffe. Seine Handhabung erfordert daher angemessene Sorgfalt.**

Der Bogen ist zwar ein Sportgerät, seine ehemalige Verwendung als Waffe kann er aber nicht verleugnen. Auch ohne hohes Zuggewicht und die Verwendung von Pfeilen mit Jagdspitzen sollte der Sportbogen immer auch als Waffe gesehen werden und entsprechend gilt im Umgang mit ihm angemessene Sorgfalt.

- 6. Anfängern ist die Benützung der Sportanlage nur in Begleitung eines Instructors gestattet. Sie haben dessen Anweisungen Folge zu leisten.**

Anfänger sollten ihre ersten Versuche nur unter Anleitung eines erfahrenen Schützen unternehmen.

Bei Änderungen an der Ausrüstung sollten sich Anfänger von Bogenhändlern oder erfahrenen Schützen beraten lassen.

- 7. Kein Schütze darf seinen Bogen mit oder ohne Pfeil ausziehen, wenn er nicht an der Schußlinie steht.**

Ein nicht geschossener Pfeil ist vor dem Verlassen der Schusslinie wieder vom Bogen zu nehmen.



8. Der Bogen darf mit und ohne Pfeil immer nur in Richtung zur Scheibe ausgezogen werden.

Niemals darf ein Pfeil senkrecht nach oben geschossen werden! Irgendwann kommt der Pfeil wieder herunter und dies mit annähernd derselben Energie, die er beim Abschuss hatte.

Der Bogen darf auch nicht "von oben" ausgezogen werden. Ein irrtümlich vorzeitig freigegebener Pfeil ist eine unberechenbare Gefahr.

9. Jeder Schütze hat sich selbst zu vergewissern, dass das Schussfeld frei ist.

Bevor ein Schütze den Bogen in Richtung Scheibe hebt, hat er sich zu vergewissern, dass der Bereich vor, hinter und neben der Scheibe frei ist. Bei einem technischen Gebrechen, wenn etwa beim Abschuss die Nocke bricht, kann der Pfeil bis zu 80° von der geplanten Schußrichtung nach links (bei einem Rechtsschützen) bzw. rechts (bei einem Linksschützen) abweichen. Der entsprechende Freiraum ist zu berücksichtigen. Zu beachten ist auch, dass ein Pfeil, der eine Scheibe nur streift, noch sehr weit und in nicht vorhersehbarer Richtung weiterfliegen kann.

10. Alle auf einem Bogenschießplatz Anwesenden haben darauf zu achten, nicht unvermutet in das Schußfeld eines Schützen zu geraten.

Wenn ein Schütze einmal hinter der Scheibe nach einem verschossenen Pfeil sucht, hat er immer die anderen Schützen darauf aufmerksam zu machen.

11. Alle Schützen müssen gemeinsam zum Scoren bzw. Ziehen der Pfeile zu den Scheiben gehen.

12. Die Visiereinstellung ist vor dem ersten Schuss und bei jedem Wechsel der Distanz zu kontrollieren.

13. Nie den Bogen ohne eingelegten Pfeil spannen und die Sehne loslassen ("trocken schießen").

Durch jeden derartigen Schuss verringert sich die Lebenserwartung des Bogens. Er könnte auch sofort brechen und dadurch Verletzungen verursachen.

14. Der Bogen ist beim Zusammenbau sorgfältig zu kontrollieren.

Schlampig zusammengebaute Bögen können sich während des Schusses selbsttätig abspannen oder zerlegen. Daher sind beim Zusammenbau des Bogens insbesondere der saubere Verlauf der Sehne in den Kerben und der korrekte Sitz der Wurfarme in den Aufnehmungen zu überprüfen. Beim Aufziehen der Sehne auf den Bogen sollte diese jedesmal sorgfältig auf



gerissene Stränge besonders im Bereich der Mittelwicklung und der Augen untersucht werden. Zur Schonung der Sehne sollten die Ausnehmungen an den Wurfarmenden glatt gefeilt werden. Auch durch ständiges Anschlagen an den Armschutz kann die Sehne durchgescheuert werden.

15. Das Material ist regelmäßig auf Schäden zu kontrollieren.

Während des Schießens ist zu beachten, dass sich Wurfarme bei sehr großer Hitze verwinden können, und in Folge die Sehne beim Schuss vom Bogen springen kann.

Mittelstücke sind gelegentlich auf Sprünge an der Vorderseite im Griffbereich zu untersuchen.

Nocken und Pfeilschäfte werden jedesmal beim Zurückgehen von der Scheibe kontrolliert. Beschädigte oder aufgeweitete Nocken sollten sofort ausgetauscht werden.

16. Vorsicht beim Ziehen der Pfeile!

Beim Ziehen der Pfeile ist stets darauf zu achten, dass andere Personen, die unmittelbar hinter dem ziehenden Schützen stehen, durch diesen nicht gefährdet werden.

Es dürfen nie mehrere Schützen an einer Scheibe gleichzeitig ihre Pfeile ziehen (außer sie ziehen zusammen an einem Pfeil).

Beim Ziehen der Pfeile soll mit einer Hand gegen die Scheibe gedrückt werden, um ein Vorkippen derselben zu verhindern. Nicht alle Scheiben sind so gut befestigt, wie es sein sollte! Werden einmal beide Hände benötigt, um einen fest sitzenden Pfeil zu ziehen, ist der Dämpfer mit Schulter oder Ellbogen zu fixieren.

Carbonpfeile sollen immer mit einem speziellen Pfeilzieher (einem Gummi oder anderem Schutz) aus dem Dämpfer gezogen werden, um Verletzungen an abstehenden Fasern zu vermeiden. Carbonfasern dringen leicht in die Haut ein, sind aber nur sehr schwer wieder zu entfernen und führen zu schmerzhaft eiternden Wunden!

Prinzipiell werden Pfeile immer in Einschussrichtung wieder herausgezogen. Bleibt einmal eine Spitze im Dämpfer stecken, ist die betreffende Stelle zu markieren oder besser noch die Spitze sofort zu entfernen, indem diese etwa mit Hammer und einem großen Metallstift nach hinten durch den Dämpfer durchgestoßen wird.

17. Auf- und Abbau

Auf- und Abgebaut wird von allen Teilnehmern gemeinsam. Sollte sich herausstellen, dass bestimmte Teilnehmer regelmäßig erst nach dem Aufbau zum Training erscheinen, können sie ausgeschlossen werden. Gleiches gilt, wenn Teilnehmer regelmäßig früher das Training verlassen und nicht beim Abbau helfen.



19. Schießen in der Halle

Gemäß Sportordnung müssen geeignete Schuhe getragen werden. Für das Training in der Halle gelten zusätzlich die Hallenbestimmungen (in der Regel Hallenschuhe).

20. Training

Trainingsablauf: Aufbau des Platzes durch die Schützen
Gymnastik

Schießen bis 20:00 Uhr
Pause, ca. 10 Min.
Schießen bis 21:00 Uhr

Gymnastik
Abbau des Platzes durch die Schützen

Tipp: Beim Schießen auf Rasen sollte geschlossenes Schuhwerk getragen werden.

Beim Suchen nach verschossenen Pfeilen solltest Du stets geschlossenes Schuhwerk tragen, um Fußverletzungen durch im Gras verborgene Pfeile zu vermeiden.

Jeder Schütze verpflichtet sich durch seine Teilnahme am Trainingsbetrieb, und durch seine Unterschrift in der Mitgliederliste, die oben stehenden Regeln einzuhalten, sowie die Schießordnung für Bogenschießplätze des DSB zu akzeptieren. Jedem Schützen wurden diese Regeln vor der Teilnahme am Schießen bzw. Training ausgehändigt. Personen, welche durch ihr Verhalten den Trainingsbetrieb oder die Sicherheit beeinträchtigen, können von der verantwortlichen Schießleitung mit sofortiger Wirkung einmalig oder dauerhaft vom Schießbetrieb ausgeschlossen werden.